

Erfahrungsbericht Odense WS 23/24

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte gerne meine Erfahrungen während meines Auslandssemesters an der Syddansk Universität in Dänemark teilen. Dieses Abenteuer begann offiziell im September 2023 und endete im Januar 2024. Die Entscheidung, mein Auslandssemester in Dänemark zu verbringen, erwies sich als eine der besten meines Studiums.

Vorbereitung

Vor dem Auslandsaufenthalt sollten mit Hilfe der Checkliste des Auslandsbüros alle erforderlichen Unterlagen eingereicht werden. Nach der erfolgreichen Annahme an der Gastuni müssen nochmals Dokumente an die Gastuni eingereicht werden wie z.B. Notenspiegel, Sprachnachweis, Nominierung etc.). Ein Sprachnachweis für das B2-Niveau kann über das LLC der LUH leicht erbracht werden. Sobald die Gastuni eure Unterlagen erhalten hat, solltet ihr eure E-Mail im Blick behalten, da hierüber wichtige Informationen geschickt werden, wie z.B. die Kursangebote, Bestellung der Universität Karte und vor allem das Wohnungsangebot. Die Gastuni bietet viele verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten an, allerdings muss man sich rechtzeitig (ca. Ende April) bei denen bewerben und seine Präferenzen angeben. Danach gibt die Uni ein Angebot an euch ab, dass ihr annehmen solltet oder falls ihr ablehnt, müsst ihr euch selber auf die Wohnungssuche machen. Da ich diesen Bewerbungsprozess nicht rechtzeitig gesehen hab, gab es für mich weniger Auswahl, allerdings habe ich dennoch im Juni ein Angebot bekommen für die Dalum Landbrugsskole.

Unterkunft

Dalum ist eine Landwirtschaftsschule mit einem eigenen Campus und Mensa, wo die Gymnasiasten leben und für uns Austauschstudenten gab es zwei Familienhäuser, wo ihr ca. 20 Austauschstudenten sein werdet und über die Zeit wuchsen wie zu einer kleinen Familie und hatten immer noch engen Kontakt. Die Miete betrag 4400DKK, ca. 600€ für die Unterkunft + die Verpflegung in der Mensa. Hierbei hat jeder ein Einzelzimmer und Toiletten werden sich mit ca. 4-5 anderen geteilt. Eine Küche ist nicht vorhanden, allerdings ist im Mietvertrag die Verpflegung in der Mensa inklusiv enthalten, wodurch ihr kostenlos die drei Mahlzeiten in Dalum genießen könnt. Ich würde Dalum jedem empfehlen, da es ca. 2km von der Uni entfernt ist und einfach mit dem Rad erreichbar ist und man eine kleine Gruppe mit anderen Austauschstudierenden hat, mit denen man seine Freizeit verbringen kann. Zudem gibt es einen Living Room, wo es eigene Lernräume zur Verfügung stehen und eine große Couch mit Fernseher, wo eine Nintendo Switch und Brettspiele zur Verfügung standen für gemütliche Abende. Des Weiteren gab es auf dem Dalum Campus eine eigene Sporthalle mit Basketbällen, Fußbällen, Volleyball etc. und einen eigenen Partyraum & Bar für die Schüler. Allerdings wird die Dalum Landbrugsskole nur im Wintersemester angeboten.

Universitätsleben

Die Syddansk Universität befindet sich in Odense, einer charmanten Stadt auf der Insel Fünen. Schon bei meiner Ankunft wurde ich von der entspannten Atmosphäre und der Freundlichkeit der Menschen beeindruckt. Die Universität selbst ist modern und gut ausgestattet, und das Campusleben ist geprägt von einem internationalen Flair.

Die Einführungstage begannen in der letzten Augustwoche, wo durch Vorträge das Uni Leben vorgestellt wurde. Hierbei wurde auch empfohlen sich ein Rad zu mieten, da es unabdinglich für das Unileben ist und das solltet ihr auch unbedingt mieten. Über Swapfiets könnt ihr euch vor Ort ein Fahrrad ausleihen für ca. 20-25€/Monat und bei Problemen den kostenlosen Service bzw. Wartung in Anspruch nehmen. Danach fanden Kennlernspiele und Gruppenaktivitäten auf dem Plan, um Kontakt mit den anderen Auslandsstudierenden zu knüpfen. Abends wurden Pub touren und kleine Partys organisiert. Der Anfang war vielleicht etwas überwältigend, da alles neu und anders war. Aber dank des hilfsbereiten International Office und der Einführungsveranstaltungen für internationale Studierende fand ich schnell meinen Weg in den Universitätsalltag. Die Syddansk Universität bietet eine breite Palette von Kursen in Englisch an, was die Integration für internationale Studierende erleichtert. Highlight der Eröffnungswoche war das Semesterstartfesten, was ein großes Festival für die ganze Uni ist und auch nur Uni-Mitglieder betreten dürfen. Das Festival ist vergleich mit einem Airbeat oder Rock am Ring, wo es mehrere Bühnen gab und eigene Food- und Drinkstände. Für mich war es auch das erste Mal, dass ich eine Silent Disco miterleben durfte und live DJs die Musik bestimmten und das war ein lustiges Ereignis zu sehen, wie andere Menschen zu verschiedenen Musikrichtungen tanzen.

Das dänische Bildungssystem legt großen Wert auf Diskussionen und interaktive Lehrmethoden und auf mündliche Prüfungen so wie Vorträge, was für mich als Studierender eine erfrischende Abwechslung war. Die Professoren waren zugänglich und unterstützend, und die Klassen waren oft klein, was eine persönliche Lernumgebung schuf. Zudem wurde viel Wert auf Gruppenarbeit gelegt, was nicht nur das fachliche Verständnis förderte, sondern auch die Möglichkeit bot, Menschen aus verschiedenen Ländern kennenzulernen. Zudem wurde mit dem Lernprozess schon unter dem Semester begonnen, sodass die eigentliche Klausurenphase nicht so stressig ist wie bei uns in Deutschland. In Dänemark sind vor allem viele internationale Studenten vertreten, da ein Vollzeitstudium staatlich gefördert wird und somit ärmere Studenten sich trotz dessen ein Studium in Dänemark finanzieren können.

Alltag & Freizeit

Ein Highlight meines Aufenthalts war die Möglichkeit, an verschiedenen kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Dänemark hat eine reiche Kultur, und ich hatte die Gelegenheit, an Folklore-Abenden, Museumsbesuchen, Karaoke Abenden und sogar an einem traditionellen dänischen Smørrebrød-Abend teilzunehmen. Das hat nicht nur meine kulturellen Horizonte erweitert, sondern auch neue Freundschaften entstehen lassen. Das Studentenleben in Odense war bunt und vielfältig. Die Stadt bietet zahlreiche gemütliche Cafés, Bars und Clubs, in denen man die dänische Gelassenheit und Geselligkeit erleben kann. Unter anderem gibt es eine eigene Bar am Unigelände, wo jeden Freitag gefeiert wird und Bierpongturniere sowie ab und zu Künstler auftreten. Die Fahrradkultur ist ebenfalls ein integraler Bestandteil des Lebens in Dänemark, und ich habe die Möglichkeit genutzt, die Umgebung auf zwei Rädern zu erkunden.

Ein bedeutender Teil meines Auslandssemesters an der Syddansk Universität in Dänemark war die Erkundung der dänischen Kultur und die Möglichkeit, das Land zu bereisen. Dänemark ist nicht nur für seine pulsierenden Städte, sondern auch für seine atemberaubende Natur bekannt. Während meiner Zeit in Odense hatte ich die Gelegenheit, an organisierten Exkursionen teilzunehmen und das Land auf eigene Faust zu entdecken.

Die dänische Lebensqualität zeigt sich nicht nur im Bildungssystem, sondern auch im Alltag. Die Menschen hier schätzen die Natur, und ich habe mich schnell an die entspannte Atmosphäre gewöhnt. Ein Höhepunkt war mein Ausflug in die Stadt Kopenhagen, die Hauptstadt

Dänemarks. Hier erlebte ich die Mischung aus moderner Architektur, historischen Sehenswürdigkeiten und einem lebendigen Stadtleben. Der Nyhavn, mit seinen bunten Häusern entlang des Hafens, war besonders beeindruckend.

Zusätzlich zu den Städtetrips nutzte ich auch die Gelegenheit, die Angebote vom ESN wahrzunehmen. Unter den Angeboten gab es Trips in Städte wie Aalborg oder Aarhus, ein Legolandtrip in der Nähe von Kolding oder 7 bis 10 Tage Trips nach Island, Norwegen, Schweden oder Finnland (Kosten: 700-1000€).

Die Syddansk Universität förderte nicht nur den akademischen Austausch, sondern bot auch zahlreiche soziale Aktivitäten an. Das internationale Studentennetzwerk organisierte regelmäßig Treffen, bei denen wir nicht nur unsere kulturellen Unterschiede, sondern auch Gemeinsamkeiten entdeckten. Durch gemeinsame Projekte und Diskussionen entwickelte sich ein tieferes Verständnis für verschiedene Perspektiven.

Die Herausforderungen, die mit einem Auslandssemester einhergehen, haben meine Fähigkeiten zur Selbstständigkeit und Anpassungsfähigkeit gestärkt. Die Anfangsphase, in der alles neu und ungewohnt war, wurde durch die Unterstützung der Universität und meiner Mitstudierenden erleichtert. Das Überwinden von sprachlichen und kulturellen Barrieren hat mir nicht nur geholfen, meine kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern, sondern auch meinen Horizont zu erweitern.

Fazit: Eine unvergessliche Zeit in Dänemark

Insgesamt kann ich mit Überzeugung sagen, dass mein Auslandssemester an der Syddansk Universität in Dänemark zu den besten Entscheidungen meines Studiums gehört. Die Mischung aus qualitativ hochwertiger Bildung, kulturellem Austausch, persönlicher Entwicklung und unvergesslichen Reiseerlebnissen hat mich nachhaltig geprägt.

Die Syddansk Universität hat nicht nur meine akademischen Fähigkeiten verbessert, sondern mir auch die Möglichkeit gegeben, in einer offenen und internationalen Gemeinschaft zu wachsen. Die Freundschaften, die ich geschlossen habe, die kulturellen Einblicke und die Reiseerlebnisse werden mich nicht nur während meines Studiums, sondern auch darüber hinaus begleiten. Ein Auslandssemester an der Syddansk Universität in Dänemark ist nicht nur eine Investition in die Bildung, sondern auch eine Reise zu persönlichem Wachstum und interkultureller Verständigung. Wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte, würde ich diese Erfahrung ohne Zweifel wiederholen. Ich kann jedem Studierenden nur empfehlen, die Möglichkeit eines Auslandssemesters an der Syddansk Universität in Dänemark in Betracht zu ziehen. Es ist eine Reise, die nicht nur die akademische, sondern auch die persönliche Entwicklung bereichert.